

SC

Industrieaufzüge
Weltweite Referenzen

SCANCLIMBER®

Scanclimber im Einsatz bei einem der größten Kalkwerke Deutschlands



Walhalla Kalk, eines der größten und modernsten Kalkwerke Deutschlands, benötigte eine effiziente Vertikaltransportmöglichkeit für die Beförderung von Material und Personen. Scanclimber zeigt, wie man es machen sollte...

Walhalla Kalk GmbH & Co. KG produziert und vertreibt eine Vielfalt kalksteinbasierter Produkte. Es ist eines der größten und modernsten Kalkwerke in Süddeutschland mit einem Umsatz von 20 Mio. Euro.

Werkshistorie

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurde am Fuß des Keilbergs, nahe Regensburg, Deutschland, Kalkstein abgebaut. 1911 gründeten drei Unternehmer ein erfolgreiches Gemeinschaftsunternehmen für die Vermarktung und den Vertrieb ihrer Walhalla-Kalkprodukte.

Nach 1945 gab es hintereinander viel Wiederaufbauarbeit und kontinuierliche Verfahrensentwicklung und eine erhöhte Produktion. Am 1. Januar 2009 wurde Walhalla Kalk GmbH & Co. KG ein Tochterunternehmen der Heidelberger Zement AG; die Markenbezeichnung 'Walhalla Kalk' wurde beibehalten.

Anforderungen an den Aufzug

Walhalla Kalk benötigte Aufzugsdienste bei ihrem größten Produktionswerk für gebrannten Kalk, man brauchte schnelleren Zugang zu den unterschiedlichen Ebenen der Anlage. Zugleich wünschte man eine zuverlässig funktionierende Technik für den vertikalen Transport von Material und Personen. Dies sicherte ebenfalls schnellen Zugang zu jedem Teil der Anlage – wichtig bei regelmäßiger Wartung – und vermied ungeplante Ausfälle.

Spezielle Ausstattungsmereale

Der Scanclimber SC1500 wurde bei der Anlage installiert, um die Anforderungen an Gütertransport zu erfüllen. Ein besonderes Merkmal war die Möglichkeit den Aufzug von zwei Seiten auf Null-Level beladen zu können. Das wurde mit der Montage einer Eingangstür beim Aufzug an der Bodenstation erreicht.

Scanclimber SC1500

Der SC1500 ist ein hochbelastbarer Aufzug, der eine Nutzlast von bis zu 1500 kg bis auf eine Höhe von über 200 m befördern kann. Dieser Industrieaufzug wird sowohl für den Transport von Material als auch von Passagieren genutzt. Darüber hinaus kann er auch zu Wartungszwecken bei gewerblichen Anlagen eingesetzt werden wie beispielsweise an Schornsteinen, Türmen usw. Dieser Industrieaufzug kann sowohl im Innen- wie auch Außenbereich genutzt werden. Ein weiteres wichtiges Attribut ist, dass das für diesen Aufzug verwendete Material Witterungsbedingungen und Korrosion widersteht und damit eine lange Nutzungsdauer sichert.



Ermöglichung von Emissionskontrolle bei polnischem Kraftwerk

Das Dolna Odra Kraftwerk in Nowe Czarnowo, Polen, benötigt eine vertikale Transportmöglichkeit zur Überwachung von Luftverunreinigungen. Ein Scanclimber Industrieraufzug erlaubt die Emissionskontrolle und Erledigung von Wartungsaufgaben.

Das Electrownia Dolna Odra Kraftwerk wurde in den 70er Jahren gebaut und war seit 1977 voll betriebsbereit. Das Kraftwerk hat eine Gesamtkapazität von 1362 MW an Elektrizität und 100,81 MW an Wärmeenergie. Es ist ein konventionelles Kraftwerk und wurde umfassend in den 90er Jahren modernisiert.

Das Electrownia Dolna Odra Kraftwerk speist das nationale Energieversorgungsnetz und versorgt die Stadt Greifenhagen mit Wärme.

Anforderungen

Die EU Umweltschutzaufgaben verlangen, dass bei industriellen Verfahren und Vorgängen ausgestoßene Schadstoffe kontrolliert und regelmäßig überwacht werden müssen. Ein Scanclimber Aufzug wurde aufgrund seines modularen Designs und seiner Anpassungsfähigkeit als die am ehesten machbare Lösung erachtet, um das regelmäßige Überprüfen des Ausstoßes bei dieser Anlage zu ermöglichen.

Ein SC500K wurde für die Installation an

der Anlage ausgewählt. Man beschloss, den Aufzug an der Außenseite des 200 m hohen Schornsteins zu montieren, auch wenn man ihn innen oder außen hätte installieren können. Der Aufzug reicht bis auf eine Höhe von 120 m. Der SC500K bewährt sich bei der wiederkehrenden Schornsteinwartung und erlaubt den Zugang zu der auf dem Schornstein montierten Emissionsüberwachungsapparatur. Der Aufzug wird mehrere Male im Monat genutzt.

Scanclimber SC500K

Der SC500K ist für den Transport von Personen und leichtem Material gedacht, da er nur bis zu 500 kg oder 5 Personen befördern kann. Sein Hauptvorteil ist seine Anpassbarkeit, da er leicht bei komplexen Baustellen aufgebaut werden kann. Dieser Aufzug wird überwiegend an hohen Baukörpern wie Schornsteinen, Kränen etc. eingesetzt. Er kann sowohl im Innen- wie auch Außenbereich installiert werden, widersteht extremen Bedingungen, ist korrosionsbeständig und sichert damit eine lange Lebensdauer.



Erleichterte Kranwartung beim Hafen von Le Havre, Frankreich

Der Hafen von Le Havre, Frankreich, ist einer der größten des Landes und schlägt ein jährliches Containervolumen von über 2.2 Mio. TEU um. Er wird von der Hafengesellschaft, Grand Port Maritime du Havre' geleitet. La Générale de Manutention Portuaire (GMP) nahm ihren Betrieb in Europa 1976 auf, um eine steigende Anzahl von Containern und Schiffen abfertigen zu können. Scanclimber unterstützte den Wartungsablauf an den Hafenkränen mit ihren SC300K-Aufzügen.



Der Hafen von Le Havre war wenig größer als ein Fischerdorf, als der Hafen am dortigen Platz 1517 angelegt wurde. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde der Hafen weiter ausgebaut, so dass man doppelt so viel Schiffsverkehr abwickeln konnte. Ab dem 19. Jahrhundert stieg der Verkehr weiter an, der Hafen wuchs entsprechend. Der Hafen von Le Havre war seit jeher ein strategischer Punkt und wurde während des 2. Weltkriegs fast vollständig zerstört. Er wurde wiederaufgebaut, weiter ausgedehnt und spielt heute in Frankreichs Wirtschaft eine bedeutende Rolle.

Herausforderungen

Die Herausforderung bei Le Havre war der Zugang zu den Hafenkränen und eine effiziente Lösung zu finden unter Beachtung von Installation, Wartung, schneller Verfügbarkeit von Ersatzteilen und der Anpassbarkeit an die örtlichen Gegebenheiten. Einige der größten Herausforderungen waren:

- die Grundabmessungen der Kräne zu bestimmen
- den bestehenden Aufzug gegen einen Scanclimber-Aufzug auszutauschen
- einen neuen Aufzug ohne größere baulichen Veränderungen vor Ort zu installieren.

Die Hauptaufgabe bestand darin, den alten Aufzug durch den neuen zu ersetzen, aber die größte Herausforderung war, die Maße hinsichtlich Haltestelle, Durchfahrts-höhe und Freiraum zu ermitteln.



Es war eine Herausforderung, weil die Anlage alt war und keine Anlagenzeichnungen oder andere Informationen zu den Dimensionen vorhanden waren. Das Aufmaß musste mit den Kränen in Betrieb genommen werden und an einer Stelle hatte der alte Aufzug den Grund mit Hydrauliköl verunreinigt. Zusätzlich lag das Hauptgewicht darauf, den Scandlimber-Aufzug ohne einschneidende Veränderungen am Kran zu montieren. Scandlimber-Techniker aus Polen nahmen sich fachkundig all dieser Herausforderungen an. Die Ergebnisse der Aufmaßnahme erlaubte Scandlimber einen maßgeschneiderten Aufzug zu entwerfen. Die Haltestelle und die Verkleidung wurden auf eine Weise angepasst, die nahezu keinerlei zusätzliche Änderungen an der vorhandenen Konstruktion notwendig machte. Der alte Aufzug wurde durch einen neuen Industrieaufzug ersetzt, der im Juni 2009 in Betrieb ging.

Scandlimber SC300K

Der Scandlimber SC300K-Aufzug ist ein kleiner leichter Industrieaufzug, der drei Passagiere oder Material bis zu einem Gewicht von 300 kg tragen kann. Dieser Aufzug ist höchst effizient für die meisten Wartungsarbeiten an Türmen, Hafenkränen und Schornsteinen. Dieser hochqualitative Aufzug kann sowohl im Innenbereich als auch bei Außenanlagen genutzt werden, weil er extremen Temperaturen standhält ohne Korrosionsfaktor – und damit der Aufzug selbst über Jahre geringe Ansprüche an Wartung hat.



PROJEKTFAKTEN

Eingesetzter Aufzug	SC300K
Traglast	3 Personen
Anzahl der eingesetzten Aufzüge	2
Installation der Aufzüge:	Juni, 2009
Nutzungsform	6 Mal pro Schicht (8 Stunden)
Haupteinsatzzweck/Vorteile des Aufzugs	Zugang für Kranführer und zur Wartung

Scanclimber im Dienst in Europas größtem Hafen



Zugänglichkeit zu Hafenkränen ist beim Frachtbeförderungsmanagement wesentlich und der Hafen von Rotterdam macht da keine Ausnahme. Als größter Hafen Europas benötigte er eine Lösung, um die Arbeitsabläufe zu verbessern. Scanclimber erzielte erwartungsgemäß erfolgreiche Ergebnisse.

Der Hafen von Rotterdam ist einer der zehn größten Häfen der Welt. Der Hafen erstreckt sich über eine Distanz von 40 Kilometern und bedeckt eine Fläche von 105 Quadratkilometern. Der Nettogewinn des Hafens betrug 122.5 Mio. Euro (2014), was ihn zu einer der Hauptantriebskräfte der Niederländischen Wirtschaft macht. Der Hafen wird von der <Port of Rotterdam Authority> betrieben.

Geschichte

Die Geschichte des Hafens reicht zurück bis ins 14. Jahrhundert, wo sich die Stadt Rotterdam aus einem kleinen Dorf zur Haupthafenstadt entwickelte. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden die Hafenarbeiten Richtung Nordsee verlegt. Ein großer Kanal wurde entworfen und gegraben, um mit natürlichem Wasserfluss die Flüsse mit der Nordsee zu verbinden. Nach der Fertigstellung blühte die Wirtschaftsaktivität. Die Hafenzone wurde mit dem Bau des Europe Gate Komplexes (Europoort) umfassend erweitert. Der Hafen von Rotterdam wurde nicht nur vergrößert, sondern ebenfalls mit hochmoderner maschineller Ausstattung und Terminals ausgerüstet, um die ungeheuren Mengen an Frachtgut zu bewältigen. Die Konstruktion einer Landestelle mit 24 Metern Tiefgang ermöglicht dem Hafen die größten Schiffe der Welt abzufertigen.



Aufzugsanforderungen

Das Handling von Fracht ist in der Tat aufwändig und wird mit Hilfe von großen Hafenkränen erledigt. Einfacher und schneller Zugang zu den Kranführerkabinen ist entscheidend, um Ausfallzeiten, die die Kosten erhöhen, zu minimieren. Die Wartung dieser Hafenkräne ist wichtig, um die Betriebsauslastung zu erhalten. Der Einstieg des Kranführers und die Kranwartung wären langsam und unpraktisch, wenn man sich nur auf Treppenaufgänge verließ. Ein Industrieaufzug bietet Lösungen für all diese Fragen und ermöglicht eine reibungslose Umschlagsabwicklung.

Projektinformationen

Die Entscheidung Schiffe zu entweder Hafen A oder B zu dirigieren wird nur Stunden vor dem Entladen getroffen. Das Entladen muss umgehend beginnen. Schiffe mit laufenden Maschinen und einer untätigen Mannschaft bedeuten direkte Kosten. Die Kräne müssen positioniert und einsatzbereit sein, sobald ein Schiff

festgemacht hat. Die Installation eines Aufzugs war unverzichtbar, obwohl die Anforderung an die Höhe in Rotterdam nur 25 m beträgt. Zwei Scandlimber SC300K wurden für diese Aufgaben ausgewählt. In nur einer Minute Fahrzeit kann die Krankabine sicher und schnell angesteuert werden. Der Aufzug macht es möglich einen Bediener in Null Komma nichts zu bewegen und den strengen Logistikaufplan einzuhalten. Zusätzlich zum Zugang zur Krankabine wird der Aufzug für Inspektionsarbeiten am oberen Teil des Kranes genutzt, wo sich die elektrischen und mechanischen Einheiten befinden.

Scandlimber SC300K

Der Scandlimber SC300K-Aufzug wird für Personaltransport und Beförderung leichter Güter gefertigt; er kann nur ein Gewicht von bis zu 300 kg tragen. Da es sich um einen Leichtgewichtsaufzug handelt, liegt sein Hauptvorteil in seiner Anpassbarkeit, da er leicht bei anspruchsvollen Anlagen installiert werden kann. Dieser Aufzugstyp wird überwiegend an hohen Baukörpern wie Schornsteinen, Kränen etc. eingesetzt. Er kann sowohl im Innen- wie auch Außenbereich installiert werden, widersteht extremen Bedingungen, ist korrosionsbeständig und sichert damit eine lange Betriebsdauer.

PROJEKTFAKTEN

Eingesetzter Aufzug	SC300K
Traglast	300 kg oder 3 Personen
Anzahl der eingesetzten Aufzüge	2
Benötigte Förderhöhe	25 m
Haupteinsatzzweck/Vorteile des Aufzugs	Zugang zur Kranführerkabin; Kraninspektion und wartung

SC2000K an Rouens dritthöchstem Gebäude



Frankreich errichtete in Rouen eine gigantische 86 m hohe Hubbrücke. Die Wartung solcher Konstruktionen ist von hoher Wichtigkeit, weswegen Scanclimber-Industrieraufzüge ins Innere der Türme gelangten.

Die Gustave-Flaubert-Brücke ist eine Hubbrücke, die über der Seine bei Rouen gebaut wurde. Die Brücke ist eine Hubbrücke mit einer Länge von 120 m und einer Höhe von 86 m. Die „Schmetterlinge“ oben auf den Fundamenten machen es zum dritthöchsten Bauwerk in Rouen. Hochgerechnet werden 50 000 Fahrzeuge pro Tag die Brücke passieren.

Geschichte

Der Kreuzungspunkt der Seine bei Groß-Quevilly und Klein-Quevilly wurde aufgrund seiner Nähe zu Rouens zentralen Wohn- und Gewerbegebieten gewählt. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf 137 Mio. Euro. Die Arbeiten begannen im Juni 2004, bis zur Fertigstellung dauerte es 3 Jahre. Der erste Testlauf

fand im April 2007 statt, als die Brücke angehoben wurde, um ein Segelschiff passieren zu lassen. Die Brücke wurde für den normalen Verkehr im September 2008 freigegeben. Die Brücke wurde nach Gustave Flaubert – berühmter Schriftsteller und in Rouen geboren – benannt.

Aufzugsanforderungen

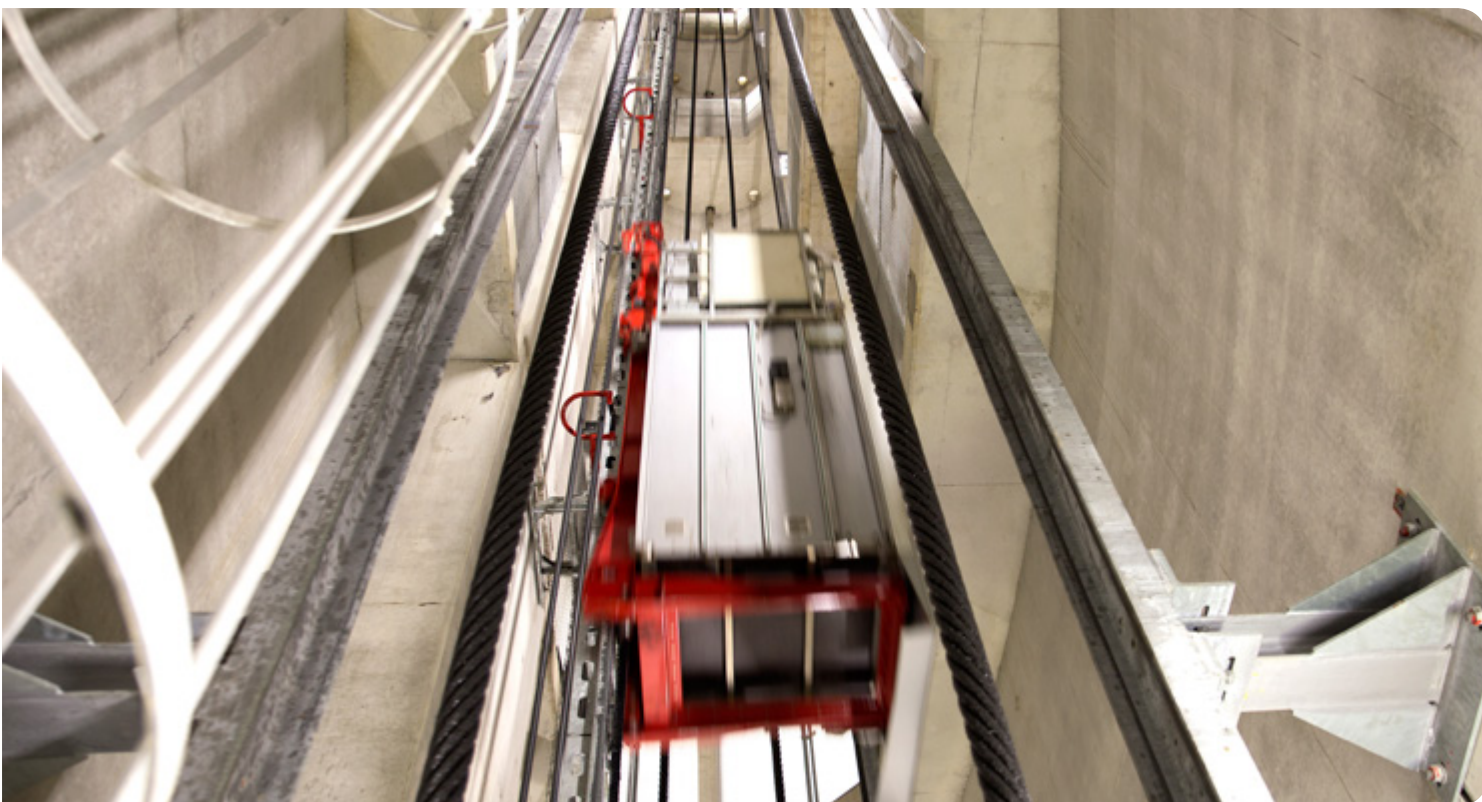
Das einzigartige Merkmal dieser Brücke sind ihre 86 m hohen Türme. Der Baukörper verlangt eine gewissenhafte Wartung und die Brückenfelder müssen gelegentlich angehoben werden, damit Schiffe darunter durchfahren können. Die Höhe der Türme machte den Zugang für die Wartung über Treppenaufgänge unmöglich. Ein Industrieraufzug war die einzig praktikable Lösung.

Herausforderungen

Das Projekt mag einfach klingen, aber einen Aufzug innen im 86 m-Turm zu montieren stellte einige beträchtliche Herausforderungen dar, die nicht geringste dabei das Platzproblem.

- geforderte Nutzlast 2000 kg mit unzureichendem Platz für Standardinstallation
- Aufbauebene nicht auf Einbringungsniveau
- Der Aufzug sollte während der Monate der Bauarbeiten unbeschädigt bleiben

Um den Aufzug auf dem beschränkten Raum installieren zu können, wurde ein spezieller 2-Rohr-Mast, integriert mit der Spezialverankerung eingesetzt, um einen



SC2000K in einem der Gustave-Flaubert-Brückentürme

Aufzug mit einer Traglast von 2000 kg zu installieren.

Arbeitskräfte und vorsichtiger Umgang waren äußerst wichtig beim Transport von annähernd 10 t Material für jeden der Aufzüge. Das gesamte Material wurde sicher zur Installationsebene befördert. Das Material wurde von Ebene zu Ebene transportiert und nach und nach im Rahmen des Aufbauvorgangs aufgebraucht.

Die Bauarbeiten erstreckten sich über einige Monate und um den Aufzug vor Schaden zu bewahren, wurde eine Kabine in der Kabine geschaffen. Zu diesem Zweck wurde eine nahezu vollständige Holzverkleidung maßgefertigt, so dass bei deren Entfernung nur minimale Reparaturarbeiten notwendig wurden.

Die Installationsarbeiten an beiden Türmen wurden in Schichten ausgeführt. Wenn eine gewisse Aufbauhöhe erreicht worden war, zog das Montageteam um, um am anderen Turm zu arbeiten, während der erste Aufzug benutzt wurde.

Scanclimber SC2000K

Der SC2000K ist für Personen- und Materialtransport gedacht. Neben dem Beförderungszweck wird er ebenso zur Wartung von Brücken, Schornsteinen und verschiedener Türme genutzt. Seine Tragfähigkeit beträgt jeweils 2000 kg oder 20 Personen. Seine Förderhöhe reicht bis 200 m oder darüber, wie gewünscht. Das bei der Herstellung verwendete Material kann extremen Wetterbedingungen widerstehen als auch Korrosion und sichert damit eine lange Lebensdauer.



PROJEKTFAKTEN

Eingesetzter Aufzug	SC2000K
Traglast	2000 kg oder 20 Personen
Anzahl der eingesetzten Aufzüge	4
Spezielle Merkmale	Zugang zur Kranführerkabin; Kraninspektion und wartung



Unsere Rolle in dem saubersten und leistungsstärksten Kraftwerk der Welt

Das kürzlich erbaute Kohlekraftwerk von GDF Suez bei Rustersieler Groden in Wilhelmshaven nahm seine Arbeit mit voller Kapazität im März 2014 auf. Das Kraftwerk produziert einen Nettoertrag von 731MW und kann bis zu 5.5 Billionen kWh an Elektrizität pro Jahr erzeugen. Eine der einzigartigen Merkmale dieses hochentwickelten Kraftwerks ist, dass es das sauberste und effizienteste der Welt ist. Die Emissionen von dieser Anlage sind völlig unbedenklich für die Umwelt.

Kurze Geschichte der Anlage

Bereits seit 1976 war ein Kraftwerk in der Nähe des Standorts, wo das neue gebaut wurde, in Betrieb. Man hatte die Idee eine hoch-effiziente Anlage zu planen, um den Schwund zu verringern und die Produktivität zu steigern. Die Bauarbeiten beim Ausbau des existierenden Kraftwerks begannen 2008. Das Kohlekraftwerk startete den Testbetrieb im Dezember 2012.

Besondere Merkmale des Projekts

- Die Emissionen der Anlage sind umweltfreundlich. Um umweltfreundliche Emissionen zu gewährleisten, war es wesentlich, die Emissionen aus dem Schornstein kontinuierlich zu überwachen, was den Zugang zum Emissionsausstoßpunkt im Innern erforderlich machte. Ein Industrieraufzug erwies sich in diesem Punkt als nützlich.
- Die senkrechte Konstruktion des Schornsteins wurde so gebaut, dass sich der Neigungswinkel mit zunehmender Höhe ändert. Daher wurden flexible Verankerungen gewählt. Der Mast wurde der Krümmung angepasst und der Fahrkorb wurde in einer zum Antrieb geneigten Position montiert.

Für den Einbau im Inneren des Schornsteins wurde der SC400K gewählt. Unter den SCANCLIMBER Komponenten wählte man einen Antriebsmotor mit einer Fördergeschwindigkeit von 45 m/min., um schnelle Beförderung zu gewährleisten. Scandlimber lieferte und montierte dreiseitige Haltestellenwände an jeder oberen Haltestellen, was die Fahrbahn des Aufzugs bis zu einer Höhe von 250 m absicherte.

Beroa Deutschland zeichnete für die Schornsteinkonstruktion verantwortlich, einschließlich der Stahlkonstruktion und der Aufzugsgestellung für diese Anlage.

Scandlimber SC400K

Der Scandlimber SC400K-Aufzug ist für Personentransport und Beförderung leichter Güter gedacht; er kann nur ein Gewicht von bis zu 400 kg befördern oder 4 Personen. Da es sich um einen Leichtgewichtsaufzug handelt, liegt sein Hauptvorteil in seiner Anpassbarkeit, da er leicht bei anspruchsvollen Anlagen installiert werden kann. Dieser Aufzugstyp wird überwiegend an hohen Baukörpern wie Schornsteinen, Kränen etc. eingesetzt. Er kann sowohl im Innen- wie auch Außenbereich installiert werden, widersteht extremen Bedingungen, ist korrosionsbeständig und sichert damit eine lange Betriebsdauer.



Scanclimber's Hauptrolle bei der Automatisierung bei NGK Keramik in Polen

Takenaka Corp. Japan, erbaute eine moderne Keramikfabrik für NGK in Polen. Die Fabrik wurde mit einem automatisierten Abfertigungssystem bestückt, um höchste Produktivität zu fördern. Scanclimber war Teil dieses ausgeklügelten Automatisationsprojekts, welches ein voller Erfolg wurde.

Die Takenaka Corporation ist eine der ältesten Baufirmen. Ihre Firmengeschichte geht zurück bis ins 16. Jahrhundert. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, hauptsächlich bei Ausrüstungsprojekten.

2012 schloss Takenaka einen Vertrag, um eine Keramikfabrik für NGK in Gleiwitz zu bauen. Takenaka entwarf die Fabrikanlage und die Einrichtung für die Produktionsstätte. Das Hauptaugenmerk bei der Gestaltung lag auf dem automatisierten Herstellungsprozess und der Materialverarbeitung. Ziel war es, eine Fabrik zu planen, wo Lohnkosten und manuelle Abläufe minimiert werden.

Ein spezieller Maschinenlieferant wurde benötigt, um dieses Ziel zu erreichen. Takenaka

brauchten einen Lieferanten mit anpassungsfähigen Industrieaufzügen, die gemäß den speziellen Anforderungen des Kunden individuell angepasst werden, Aufzüge integriert bei den Bandstraßen und mit automatischen Türen.

Scanclimber gründete ein gemeinsames Projekt mit einem Bandstraßenlieferanten und Türhersteller, um dieses Problem zu lösen. Schließlich wurde die Transportlinie der dreistöckigen NGK-Keramikfabrik mit bewährten leichten Scanclimber-Aufzügen, an die horizontale Förderbänder und automatische Türen angebaut wurden, automatisiert.

Einer der Hauptgründe für Takenaka Scanclimber zu wählen, war ihre Philosophie nur hochwertige Produkte zu verwenden.

Herausforderungen

Die Planung der NGK Keramikfabrik sah ein hohes Maß an Automatisierung vor. Der Umfang an manueller Arbeit musste minimiert werden. Das bedeutete, dass eine komplette Förderlinie auf drei Stockwerken praktisch unbeaufsichtigt betrieben werden sollte. Die Hauptschwierigkeit für Scanclimber war das vertikale Beförderungsmodul (Aufzug) in die horizontale Förderanlage zu integrieren.

Es gab bestimmte Herausforderungen bei der Realisation eines solchen Systems:

- geeignete Lieferantenpartner für das Projekt zu finden
- nahtloser Betrieb von vertikalen und horizontalen Modulen



Kooperationspartnersuche

Takenaka suchte nach einem Lieferanten, der die Gesamtverantwortung für die Automatisierung annahm. Scandclimber allein verfügte nicht über all die dafür notwendige Technologie.

Es mussten passende Lieferpartner für die horizontale Beförderung und die automatischen Türen her. Es wurden Lieferantenauswahlkriterien getroffen und schließlich nach einem gründlichen Auswahlprozess Lieferanten bestimmt. Ein nahtloser Arbeitsablauf war Takenaka sehr wichtig. Es gab unterschiedliche Lösungen auf dem Markt, aber nicht alle vorgeschlagenen waren anpassungsfähig oder flexibel genug. Die allergrößte Herausforderung bestand darin, eine waagrechte Bandstraße zu finden, die nahtlos mit dem Vertikalaufzug über drei Stockwerke verbunden werden konnte.

Erfolg

Scandclimber wurde wegen seines Fachwissens und seiner Produkteinsatzmöglichkeiten gewählt. Takenaka schätzte die Produktqualität, Sicherheit, Anpassbarkeit, Langlebigkeit und Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Sparten.

Bei dem NGK Keramikfabrik-Projekt lieferte Scandclimber einen individuell ange-



passten SC1120 Aufzug. Dieser SC1120-Aufzug wurde mit einer Rollenförderbandstraße kombiniert, um den Arbeitsaufwand und Abwicklung von Hand zu reduzieren. Scandclimber verband seine Möglichkeiten für vertikalen und horizontalen Transport mit denen der Projektpartner für Rollen und Tore.

In der Installationsphase gab es für den Aufzug auf jedem Stockwerk des Gebäudes eine Haltestelle. Der Aufzug umfasste einen kleinen Rollentisch auf derselben Höhe wie die

Rollen des Förderbandes außerhalb des Aufzugs. Die Aufzugstüren verfügten über automatische Sensoren, die die Türen öffnen, sobald der Aufzug auf dem Boden ankommt. Die Säcke mit Material können dann beginnen, zu den Rollen der Förderstraße zu rollen und weiter zur Produktionseinheit. Die senkrechte Bewegung des Aufzugs geht an zwei seitlichen Mastsektionen entlang, um eine lauffähige Fahrt und langanhaltende Stabilität zu gewährleisten.



PROJEKTFAKTEN

Eingesetzter Aufzug	SC1120MF & SC1120MFL
Max. erreichte Höhe	14,65 m (3. Stock der Fabrik)
Max. Traglast	1100 kg
Anwendung	Industrielle Automatisierung
Start Projektverhandlungen	27.11.2011
Auftragserteilung	01.02.2012
Hauptnutzen von Scandclimber	Automatische Linie für horizontalen und vertikalen Materialtransport
Besondere Merkmale des Projekts	2-Rohr-Mast mit Spezialverankerung, geringer Platzbedarf



Scandlimber-Aufzug kontrolliert Emissionen an Kraftwerkschornstein

EU Anforderungen, zusammen mit dem Ministerium für Umweltvorschriften, verlangen, dass Unternehmen, die Schadstoffe von industriellen Prozessen und Arbeitsabläufen in die Atmosphäre entlassen, diese zu überwachen und das Ausmaß des Schadstoffausstoßes zu kontrollieren.

Als Folge dieser Vorschriften werden von Scandlimber produzierte Aufzüge für die Beförderung von Personen samt den notwendigen Apparaten zur Überwachung von Gas und für die regelmäßige Wartung von Schornsteinen und der darin befindlichen Gerätschaft genutzt.

Solche Inspektionsaufzüge können sowohl im als auch außerhalb des Schornsteins montiert werden.

Beim Kraftwerk in Koznice, im Vertrag mit UNISERV, hat Scandlimber einen SC400K

Inspektionsaufzug angefertigt und im Innern des Schornsteins des kürzlich fertiggestellten Block 10 installiert.

Dieser Schornstein wurde unter Verwendung einer neuen Gleittechnologie gebaut. Das Rückgrat bildet eine zylindrische Form mit einem festen Außendurchmesser.

Der SC400K-Aufzug hat eine Tragkraft von 400 kg (4 Personen). Neben einer Gesamthöhe und der obersten Haltestelle auf +140 m, verfügt der Aufzug ebenfalls über 4 Zwischenhaltestellen.

Zusätzlich zu den standardmäßigen Sicherheitsvorrichtungen ist der Aufzug mit einem Telefon direkt mit dem Kraftwerkkontrollraum als auch den Haltestellen verbunden.

Eine unabhängige Sicherheitsbremse ist als Standard installiert und im Notfall kann die Kabine zum Boden abgesenkt werden.

Einzigartiger Scandlimber-Aufzug sorgt für Zugang zur Rekord brechenden Straßenbrücke

Die größte Straßenbrücke in Polen wurde an der Stadtringstraße von Breslau fertiggestellt. Mit einer Fahrbahnfläche von insgesamt fast 70.000 Quadratmetern, ist die Brücke das viertgrößte Betonbauwerk der Welt. Die Höhe bis zur Spitze des Pylons beträgt 122 m.

Der Pylon hat eine H-Form und befindet sich auf einer Insel in der Mitte der Oder. Von den Pylonarmen gehen zwei voneinander unabhängige mehrspurige Fahrbahnen ab – eine einzigartige bisher noch nirgendwo anders praktizierte Lösung. Die Gesamtlänge der Brücke ist 1742 m.

Um die gesamte Überquerung zu bauen, wurden mehr als 110.000 Kubikmeter Beton und mehr als 180.000 Tonnen Stahl benötigt.

Allein um den Pylon zu bauen, brauchte man mehr als 12.000 Kubikmeter Beton und mehr als 4.300 Tonnen Stahl.

Scandlimber installierte einen SC1000K-Aufzug im Inneren des Pylons. Es handelte sich um eine speziell gestaltete 1000 kg-Tragkraft-Version, abgestimmt auf die Inspektion der Betonwände. Der Aufzug fährt an einem 56 m hohen Mast entlang, der gebogen ist und in einem 12°-Winkel verläuft. Der SC1000k wurde mit einem speziellen Nivellierungssystem ausgestattet, das während der Fahrt entlang des gesamten Mastes eine waagrechte Bodenebene bot und damit das Arbeiten erheblich komfortabler machte.

Aufgrund des eingeschränkten Platzangebots für den Aufzug im Pylon, in Kombination mit dem sich verändernden Winkel des Mastes, ergab sich die Notwendigkeit einer speziellen innovativen Kabelführung, die mit einem automatischen Führungssystem ausgestattet war.

Für den Notfall ist der Aufzug auch

mit einer Hilfseinspeisung ausgerüstet, die sowohl für Beleuchtung als auch die Möglichkeit zur Notabsenkung sorgt.



Mastgeführte Kletterbühnen



SC1000



SC3500L



SC4000



SC5000



SC6000



SC8000



Double-Decker



Sliding Deck Extension

Aufzüge, Transportbühnen



H48 Series



H65H Series



SC8 and SC20

Scandclimber ist weltweit führend im Bereich Mastkletter-Ausrüstung sowohl bei temporären als auch bei permanenten Installationen. Der Hauptfirmensitz befindet sich in Pirkkala, Finnland und die Fertigung in Gniezno, Polen. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 200 Mitarbeiter in Europa und Asien. Scandclimber schafft Werte für seine Kunden mit hochqualitativen, zuverlässigen und flexiblen Höhenzugangslosungen.

SCANCLIMBER®

Scandclimber Oy, Turkkirata 26, FI-33960 Pirkkala | www.scandclimber.com

Tel. +358 10 680 7000, Fax +358 10 680 7033

Scandclimber Oy Ltd.
Niederlassung Deutschland
Im Großen Rohr 1
D-65549 Limburg
Tel. +49 6431 400 638
Fax +49 6431 45 288
email: sc_germany@scandclimber.com
www.scandclimber.com